Raths-Protokoll
aufgenommen am 13. December 1889 über die diesjährige XII. ordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k.k. l. f. Stadt Steyr.

Gegenwärtig:

Als Vorsitzender Herr Bürgermeister Johann Berger.
Der Herr Vice-Bürgermeister Leopold Putz.

Die Herren Gemeinderäthe:

Franz Lang
Leopold Anzengruber
Karl Auböck
Anton Mayr
Emil Göppl
Mathias Perz
Josef Haller
Johann Redl
Dr. Johann Hochhauser
Karl Holub
August Schrader
Leopold Huber
Johann Scholz
Anton Jäger von Waldau
Alois Stierhofer jun.
Jakob Kautsch
Franz Tomitz
Dr. Alois Kurz
Josef Turek

Schriftführer: Herr Concipist Franz Rosenberg

Tagesordnung

I. Section.
1. in vertraulicher Sitzung: Gesuch um Verleihung des Bürger rechtes der Stadt Steyr.
2. Personalien.
3. Recurs des Kirchenvermögens-Verwaltung der Exdommikanerkirche gegen einen baupolizeilichen Auftrag der Stadtgemeinde Vorstehung Steyr.
4. Gesuch der Schuldienerin an der Stadtmädchen Schule um definitive Anstellung.

II. Section
5. Amtsbericht über die Stadtkasse Journals-Abschlüsse pro September, Oktober und November 1889
6. Verpachtung der städt. Gefälle.
7. Gesuche um pachtweise Uiberlassung der städt. Grundparzelle N°. 309 Reichenschwall. (im Hundsgraben)
8. Gesuch des Herrn Karl Huber um pachtweise Wiederüberlassung des Haft- und Ländgefälles.
9. Ansuchen um pacht- oder kaufweise Uiberlassung des Bruderhausgartens.
9a. Gesuch um miethweise Wiederuiberlassung des Kellers im Exjesuitengebäude.

III. Section.
10. Offerte für Material-Lieferung.

11. Gesuch des Baumeisters Herrn Franz Arbeshuber um Beleuchtung eines öffentlichen Weges.
12. Anschaffung von Turngeräthen für die Volksschule Steyrdorf.
13. Gesuch des Heinrich Blumenfeld betreffend Aufstellung einer meteorologischen und Annoncen-Uhr.
14. Regulirung der Schlüsslhofgasse.
15. Gesuch des k. k. Stations-Commandos Steyr um Adaptierung des Schlüsslhofgebäudes zum Zwecke der Unterbringung des Filial-Betten Magazins.
16. Gesuch des Herrn Baumeisters Lengenfelder um Anweisung des restlichen Kostenbetrages für den Kasernbau.

IV. Section.
17. Verleihung einer Krenklmüllerschen Pfründe pr täglich 30 xr.
18. Verleihung zweier Amtmannschen Dienstbothen Prämien á 50 fl.
19. Verleihung einer Zachhuberschen Strumpfwirkerpfründe pr monatlich 10 f 15 xr
20. Praesentation für ein Matern Hammersches Studenten Stipendium pr jährl. 120 fl
21. Gesuch des Schuldieners Fuchshofer um Entlastung von der Entrichtung des Holzmacherlohnes und von den Ausreibekosten für die Steyrdorfer Volksschule aus seinem Pauschale.
22. Bericht des Praeliminar Comités hinsichtlich der Praeliminarien pro 1890.

Beginn der Sitzung 3 Uhr Nachmittags

Der Herr Vorsitzende constatirt die Beschlussfähigkeit erklärt die Sitzung für eröffnet, ersucht zu Verificatoren des heutigen Sitzungs-Protokolles die Herren Gemeinderäthe Franz Tomitz und Josef Turek und erstattet folgende Mittheilungen:

a. Der gewesene Vorstand des Gewerbe-Vereines des Steyer-Industrie-Bezirkes Herr Franz Tomitz dankt für das ihm vom löblichen Gemeinderathe während seiner Vorstandschaft entgegengebrachte Wohlwollen und die vielseitige Unterstützung und bittet als Leiter der permanenten Gewerbe-Ausstellung um fernere thatkräftige Unterstützung.
Zur Kenntnis. - Z. 309/Praes

Der Vorstand des Vereines der Schulfreunde Herr Franz Tomitz theilt mit, daß am Sonntag den 22. l.Mts. um halb 2 Uhr Nachmittags im Turnsaale des Bürgerschul Gebäudes die Christbescherung des Vereines für 400 arme Schulkinder und Montag den 23. l. Mts. 5 Uhr Nachmittags im Exjesuiten Gebäude eine Christbaumfeier für die Zöglinge des Knabenhortes abgehalten wird und ladet zur Theilnahme an diesen Feierlichkeiten ein. Z. 21696
Wird zur Kenntniss genommen.

Sodann wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.

I. Section. Referent: Herr Sections Obmann G. R. Anton Jäger von Waldau.

1. Herr Josef Kröpfl Besitzer des Hauses Consd. N° 335 in Steyrdorf, nach Steyr zuständig ersucht um Verleihung des Bürgerrechtes gegen Erlag der Taxe.
Die Section beantragt diesem Ansuchen Folge zu geben.
Wird einstimmig angenommen. Z. 19139

2. Herr Franz Wittigschlager, Official der Stadtgemeinde ersucht in Folge vorgerückten Alters um Versetzung in den dauernden Ruhestand und bittet um Anweisung eines Ruhebezuges jährlicher 600f.
Die Section beantragt dem Herrn Franz Wittigschlager, Official der Stadtgemeinde Steyr die Versetzung in den dauernden Ruhestand zu bewilligen und dessen Pension mit monatlich 50 fl zu bemessen.

Einstimmig angenommen. - Z 317 Praes

Das Amt erstattet folgenden Bericht:

Bei dem Umstande als der Official Franz Wittigschlager in Pension geht und die Arbeiten im Amte in Folge der vielen neuen Gesetze und Verordnungen und in Folge des Anwachsens der Bevölkerung sich stetig mehren, so ist es erforderlich an Stelle des genannten Herrn eine neue Conceptskraft auf zunehmen. Das Amt erlaubt sich diesbezüglich den unvorgreiflichen Antrag die erledigte Officialstelle dem seit 4. April 1875 dienenden Kanzlisten Felix Horring dessen vorzügliche Dienstleistung allseitig bekannt ist zu verleihen und an dessen Stelle einen Concepts-Prakticanten mit einem Adjutum von 600 fl und den Diensttitel „Polizei-Adjunkt“ aufzunehmen, welcher das in Folge der nothwendig gewordenen Zutheilung des Kanzlisten Franz Ebmer zum Militärreferat und der hiedurch bedingten Uibergabe der Gewerbe, Steuer und Bau-Agenden an den Concipisten Franz Rosenberg nunmehr erledigte Polizei und Schub-Referat zu übernehmen haben wird. Die demnach entworfene Eintheilung der gesammten Amtsgeschäfte bei der Stadtgemeinde Vorstehung liegt zur geneigten Einsicht bei. Steyr, am 16. November 1889. Der Stadt-Secretär Fritz Hähnel.

Der Herr Referent verliest ferner den Entwurf der Concurs Ausschreibung.
Die Section beantragt diesen Entwurf und der Eintheilung sämmtlicher Amtsgeschäfte bei der Stadtgemeinde Vorstehung Steyr zustimmend zur Kenntniß zu nehmen und die um vorliegenden Amtsberichte erwähnte Concepts-Praktikantenstelle mit dem Termine bis 15. Jänner 1890 in der entworfenen Form zur Ausschreibung zu bringen
Wird einstimmig angenommen. ad Z. 307 Praes

3. Der Herr Vicebürgermeister übernimmt den Vorsitz.
Die Vermögens-Verwaltung der Exdommikaner Kirche durch Hochwürden Herrn Stadtpfarrer Johann Aichinger hat gegen den baupolizeilichen Auftrag der Stadtgemeinde-Vorstehung Steyr vom 28. September 1889. Zahl 13611, mit welcher derselben auf getragen werde den Taubenkogl auf der Ex-dominikaner Kirche in der Eisenstrasse zu entfernen auf der Ennsquaiseite dieses Gebäudes eine starke Saumrinne anzubringen. Ferner die Dachfläche mit Schneefängen zu versehen, innerhalb offener Frist den Recurs eingebracht.
Der Herr Referent verliest die Ausführung des Recurses, sodann den Sectionsantrag der auf Abweisung des Recurses gerichtet ist.
Dieser Antrag wird ohne Debatte einstimmig genehmigt. - Zahl 19895

4. Die Schuldienerin an der Mädchen-Volksschule in der Berggasse Anna Grosshaupt, welche diesen Dienst seit dem Jahre 1871 versieht, bittet um definitive Anstellung.
Der k. k. Stadtschulrath hat in seiner Sitzung vom 26. November d.Js. einstimmig beschlossen dieses Ansuchen zu befürworten.
Die Section beantragt die definitive Anstellung der Anna Grosshaupt als Schuldienerin, gegen dem zu bewilligen, daß es mit der definitiven Anstellung sein Bewenden habe jedoch einem allfälligen Ansuchen, um Erhöhung ihres gegenwärtigen Monatlohnes pr 20 fl nicht zu willfahren wäre.
Wird ohne Debatte einstimmig genehmigt. - Z. 18808

II. Section. Referent: Sections Obmann Herr G.R. Mathias Perz.

5. Das städt. Kassaamt erstattet über die Geldgebahrung bei der Stadtkassa in den Monaten September, Oktober, November 1889 folgende Berichte
Ausweis über die Gebahrung bei der Stadtkassa in Steyr im Monate September 1889:

	Baarschaft	
	fl	xr
Einnahmen im Monate September 1889	44.071	78
Kasserest vom Vormonat	3.879	18 1/2

Gesammt-Einnahmen im September 1889	47.950	96 1/2
Ausgaben im Monate September 1889	41.151	70
Kasserest für den Monat Oktober 1889	6.799	26 1/2
und betragen vom Jahresbeginne bis inclusive		
Septemb. 1889 die gesammten Einnahmen:	275.297	74 1/2
Die do. Ausgaben	268.498	48

Städtisches Kassaamt Steyr, am 30. September 1889.
J. Paarfusser Stadt Kassier; V. Jandaurek Rechnungsführer.

Ausweis über die Gebahrung bei der Stadtkasse in Steyr im Monate Oktober 1889

	Betrag	
	fl	xr
Einnahmen im Monate Oktober 1889	32.803	51
Kasserest vom Vormonat	6.799	26 1/2
Gesammt-Einnahmen im Oktober 1889	39.602	77 1/2
Ausgaben im Monate Oktober 1889	30.665	25
Kasserest für den Monat November 1889	9.337	52 1/2
und betragen vom Jahresbeginne bis inclusive		
Oktober 1889 die gesammten Einnahmen	308.101	25 1/2
die do. Ausgaben	298.763	73

Städtisches Kasseamt Steyr am 31. Oktober 1889.
Joh. Paarfusser Stadt Kassier. Jandaurek Rechnungsführer.

Ausweis über die Gebahrung bei der Stadtkasse in Steyr im Monate November 1889

	Betrag	
	fl	xr
Einnahmen im Monate November 1889	24.342	47
Kasserest vom Vormonat	9.337	62 1/2
Gesammt Einnahmen im November 1889	33.679	99 1/2
Ausgaben im Monate November 1889	27.784	6
Kasserest für den Monat December 1889	5.895	93 1/2
und betragen vom Jahresbeginne bis inclusive		
November 1889 die gesammten Einnahmen	332.443	72 1/2
die do. Ausgaben	326.547	79

Städtisches Kasseamt Steyr, am 30. Novbr. 1889.
J. Paarfusser Stadt Kassier. V. Jandaurek Rechnungsführer.

Die Kassa-Journale wurden von den Herren Gemeinderäthen Alois Stierhofer und Josef Turek geprüft und richtig befunden.
Wird ohne Debatte genehmigend zur Kenntniß genommen. - Z. 19005, 19006, 20817

6. Gemäß des Sitzungsbeschlusses des Gemeinderathes vom 31. Oktober l.Js. wurde die Wiederverpachtung der städtischen Pflaster und Brückenmauth-Gefälles und des Marktplatz- und Standelgefälles für die Zeit vom 1. Jänner 1890 bis 31. December 1894 im Offertwege ausgeschrieben. Innerhalb des Termines welcher zur Uiberreichung der Offerte gesetzt war, sind drei Offerte eingelangt und zwar vom Herrn Johann Jax pr 11.510 fl vom Herrn Karl Zeitelberger mit 11.825 fl und vom Herrn Franz Lavrencic mit 12.200 fl.
Die Section beantragt, die städt. Gefälle vom 1. Jänner 1890 bis 31. December 1894 dem Meistbiethenden, nämlich dem Herrn Franz Lavrencic in Graz um den Preis von jährlich 12 200 fl, zu verpachten.

Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

7. Herr Max Fochtmann, Eigenthümer des Gasthauses N°.1 Garstnerstrasse sucht um Verpachtung der der Stadtgemeinde Steyr gehörigen Grundparzelle No. 309 in Reichenschwall im Flächenausmasse von 68 m² an und biethet hiefür einen jährlichen Pachtschilling von 18 fl. diese Grundparzelle war bisher der im Frühjahr l.Js. verstorbenen Besitzerin des Hauses Cons. N°. 207 in Reichenschwall Frau Juliana Bäck, um den jährlichen Pachtschilling pr 1 fl 50 xr verpachtet.
Die Section beantragt besagte Grundparzelle dem Herrn Max Fochtmann um den jährlichen Pachtzins pr 18 fl auf drei Jahre zu verpachten.
Herr Gemeinderath Johann Redl regt an, ob es sich nicht empfehle vor einer Beschlußfassung hierüber die localen Verhältnisse zu erheben.
Herr G. R. Perz beantragt sonach zu diesem Behufe den Akt der Bausection abzutreten.
Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z 20672

8. Herr Karl Huber, Holzhändler in Steyr bittet um Wiederverpachtung des städt. Haft- und Ländgefälles an ihn auf weitere drei Jahre vom 1. Jänner 1890 an unter den bisherigen Bedingnissen.
Mit Beschluß des Gemeinderathes vom 30. November 1888 wurde das städt. Haft- und Ländgefälle dem Herrn Karl Huber für das Jahr 1890 um den Pachtschilling pr 50 fl verpachtet und zugleich der Beschluß gefaßt, in Hinkunft dieses Gefälle Jahr für Jahr im Offertwege zur Verpachtung auszuschreiben.
Die Section beantragt demnach dieses Gefälle dem Herrn Karl Huber um den Betrag von 50 fl für das Jahr 1890 unter den bisherigen Bedingungen wieder zu verpachten mit dem Zusatze, daß der Ländepächter auch verpflichtet ist, Personen, welche den Quai verunreinigen dem Polizei-Inspectorate anzuzeigen.
Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt. - Z 21014

9. Der Akt betreffend die Verpachtung des Bruderhausgartens wurde, da auch ein Kaufanboth vorliegt, der III. Section zur Äusserung und Antragstellung übermittelt.
Es referirt sonach der Obmann dieser Section Herr Gemeinderath Johann Redl.
Auf Grund des Gemeinderaths Beschlusses vom 31.Oktober l.Js. werde die Verpachtung des Bruderhausgartens mit einem jährlichen Pachtschilling von mindestens 40 f öffentlich angebothen. Innerhalb des zur Einbringung von Offerten gesetzten Termines das ist bis 24. November 1889 ist kein Offert eingelangt. Am 25. November d.Js. erklärte sich der bisherige Pächter Georg Kern bereit, den Garten, um den jährlich zu zahlenden Betrag von 32 fl auf mindestens fünf Jahre zu pachten. Anton und Josefa Rosenauer Besitzer des Hauses N°. 3 am Wasserberg überreichten unterm 8. d. Mts. ein Kaufanboth in welchem sie für besagten Garten den Preis von 1500 fl anbiethen. Die Herren Gemeinderäthe der Bausection sind der Ansicht, daß weder dem Gesuche des Georg Kern, welcher die pachtweise Uiberlassung des Bruderhausgartens um einen jährlichen Pachtzins von 32 fl anstrebt noch jenem der Eheleute Anton und Josefa Rosenauer, welche den Bruderfhausgarten um den Betrag von 1500 anzukaufen, wünschen zu willfahren ist und glauben den Interessen des Mildenvervorgungsfondes am besten durch Parzellirung des Bruderhausgartens zu entsprechen. Ein an die Bruderhaushofabschlußmauer anschliessender entsprechender Theil des Bruderhausgartens hätte beim Bruderhause zu verbleiben, die übrigen Parzellen würden voraussichtlich willige Käufer in den Eigenthümern der angrenzenden Realitäten finden. Namentlich erscheint es im Interesse der längs der Fabriksstrasse an den Bruderhausgarten angrenzenden Häuser, wenn für dieselben Gelegenheit zur Vergrösserung der Hofräume gebothen wird. Es wäre deshalb zunächst ein Parzellirungsplan des Bruderhausgartens zu entwerfen und auf Grund desselben die angrenzenden Hauseigenthümer einzuvernehmen, unter welchen Bedingungen sie geneigt wären, die betreffenden Theilparzellen zu erwerben.
Herr G. R. Johann Scholz spricht sich gegen diesen Antrag aus, da er es nicht für vortheilhaft halte, wenn sich die Gemeinde Grundstücke entäussern, ausser es gebiethen dies besondere Umstände. Man könne nicht wissen, ob die Gemeinde nicht zu irgend einer Zeit diesen Grund dringend benöthigt, in welchem Falle sie denselben gewiß theurer zurückkaufen müßte.

Herr Vicebürgermeister Leopold Putz pflichtet den Anschauungen des Herrn Gemeinderathes Scholz bei.
Herr G. R. Dr. Hochhauser bezweifelt, ob die Gemeinde berechtiget sei dieses Grundstück zu verkaufen, es sei nicht Gemeinde Eigenthum, sondern Eigenthum einer Stiftung: des Mildenversorgungsfondes, das Vermögen, der Besitz der Stiftung diene dem Zwecke der Stiftung; ferner sei er auch der Ansicht, daß man städt. Objekte nicht verkaufen solle da man nicht wisse ob die Gemeinde oder die Versorgungs Anstalt nicht in die Lage ihre Baulichkeiten vergrössern zu müssen, wofür dann kein Grund vorhanden wäre. Er stelle demnach den Antrag auf keines der beiden Gesuche einzugehen.
Herr Gemeinderath Kar Holub bemerkt, daß der fragliche Grund durchgehends kein Baugrund sei, da er im Rutsch-Terrain liege.
Nach kurzer Debatte wird der Antrag der Herrn Johann Scholz mit Stimmenmehrheit angenommen. 19047, 20167, und 21067.

Herr G. R. Mathias Perz übernimmt wieder das Referat.

9a. Herr Mathias Eiselmeyrner Gattin Frau Johanna Eiselmeyr sucht um Wiederverpachtung des Kellers im Exjesuiten Gebäude um den jährlichen Pachtschilling von 30 fl an.
Die Section beantragt den besagten Keller der Frau Johanna Eiselmeyr auf unbestimmte Zeit gegen beiden Theilen zustehende 1/4 jährige Aufkündigung um den jährlichen Pachtschilling von 30 fl zu verpachten.
Beschluss einstimmig nach Antrag. - Z. 21528

III. Section. Referent: Herr G. R. Johann Redl.

10. Die Lieferung des Material-Bedarfes der Stadtgemeinde Steyr wurde gemäß Sitzungsbeschlusses vom 31. Oktober d. Js. im Offertwege ausgeschrieben. Innerhalb der festgesetzten Zeit sind 6 Offerte eingelangt.
Auf Grund derselben erlaubt sich die Section den Antrag zu stellen, der löbliche Gemeinderath wolle die Lieferung des Materialbedarfes pro 1890 in folgender Weise vergeben:

(Seiten fehlen!)

Beschluss einstimmig nach Antrag. - Z. 18640/89

11. Herr Baumeister Franz Arbeshuber jun. sucht um öffentliche Beleuchtung des bei seinem Hause von der Johannesgasse abzweigenden in die Damberggasse führenden Gehweges an. Dieser Weg wurde wie im Protokolle über die Gemeinderath Sitzung vom 29. Oktober 1886 erwähnt, bei der Anlegung des neuen Grundbuches irrthümlich als öffentlicher Weg eingetragen. Nachdem die Frequenz desselben nur eine sehr schwache ist, und statt desselben die Passanten besser die Johannes und Damberggasse benützen können, stellt die Section den Antrag, dem vorliegenden Ansuchen nicht willfahren zu wollen.
Herr G. R. Dr. Hochhauser erklärt, ihm falle der Ausdruck „irrthümlich als öffentliches Gut eingetragen“ auf. Wenn der G. R. sage, daß dieser Weg kein öffentliches Gut sei, so gebe er das Eigerthum an diesem Wege auf da müsse vorher die Frage geprüft werden ob die Gemeinde an diesem Wege ein Interesse habe oder nicht. Wenn ja, so müsse er öffentlich beleuchtet werden, wenn nein, so wolle Herr kaiserl. Rath Georg Pointner ein Gesuch um Zuschreibung dieses Weges zu der ihm gehörigen Grundparzelle No. 46 einbringen und die Gemeindevertretung wird dann erklären, daß sie auf das Eigenthum an diesem Wege verzichte. Es sei demnach nur die eben aufgeworfene Frage in genaue Erwägung zu ziehen.
Herr G. R. Kautsch stellt demnach den Antrag die Angelegenheit der Rechtssection zur Berathung zu überweisen, welche dann dem Gemeinderathe einen motivirten Antrag einbringen zu haben wird. Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 17322

Die Direction der k.k. Staatsrealschule in Steyr überreicht, das Verzichniss der für den obligaten Turnunterricht an dieser Schule nachzuschaffenden Turngeräthe.
Die Section beantragt:
Der löbliche Gemeinderath wolle für die Anschaffung der in beiliegender Kostenberechnung unter Post No.1, 2, 6, 8, 9, und 10 verzeichneten Turngeräthe den ausgewiesenen Betrag pr 160 fl bewilligen. Bezüglich der Anschaffung der weiter geforderten Turngeräthe dann Aufstellung respective Benützung einen grösseren Raum erfordert wolle erst dann Beschluß gefaßt werden, bis eine Skizze über die Aufstellung dieser Turngeräthe vorliegt.
Beschluss einstimmig nach Antrag. - Z 19406/1889

13. Herr Heinrich Blumenfeld aus Lemberg ersucht um Bewilligung der Aufstellung einer meteorologischen Annoncen Uhr.
Die Section beantragt diesem Ansuchen zu willfahren und zur Aufstellung der meteorologischen und Annoncen Uhr den freien zurückspringenden Platz in Zwischenbrücken zunächst der Ennsbrücke unter der Bedingung anweisen, daß der Stadtgemeinde jederzeit das Recht gewährt bleibt, die Entfernung der meteorologischen und Annoncen Uhr auf Kosten des Bittstellers verlangen respective veranlassen zu können.
Beschluss einstimmig nach Antrag. - Z. 20426

14. Das städtische Bauamt hat über Auftrag einen Situationsplan betreffs der Regulirung der Schlüsselhofgasse ausgearbeitet, nach welchem dieselbe durchwegs eine Breite von 8 Meter erhielte, die für diese Regulirung, zur Einlösung von Häusern, Grundstücken, Pflasterung nöthige Kostensumme beziffert sich nach dem vorliegenden Voranschlage auf ungefähr 40.000 fl.
Die Section beantragt, die Schlüsselhofgasse nach Thunlichkeit zu reguliren und namentlich durch Entfernung respective Einengung der an die Strasse grenzenden Gärten zu erbreitern. Die Pflasterung, welche bis zum Hause des Herrn Pöltl reicht, befindet sich in durchwegs schlechtem Zustande und soll erneuert werden; vom Hause des Herrn Pöltl bis zum Beginne der neuen Strasse der Jäger Kaserne ist ein ca 1.5 m breites gepflastertes Trottoir anzulegen. Für die Ausführung der Regulierung der Schlüsselhofgasse wolle der löbliche Gemeinderath für das Jahr 1890 den Betrag von 15.000 fl bewilligen.
Herr G. R. Kautsch hält den Sectionsantrag für ganz richtig, dieser beschäftige sich eben damit, die Schlüsselhofgasse gangbar zu machen und dies sei vor allem wichtig man müsse erwägen, daß die Schlüsselhofgasse keine Verkehrstrasse sei daher er nicht einrathen könne, für dieselbe eine Summe von 40.000 fl zu opfern er unterstütze daher den Sectionsantrag.
Nach kurzer Debatte wird derselbe einstimmig angenommen. - Z. 17661/1889

15. Das k. k. Militär Stations-Commando in Steyr stellt die Anfrage, ob die Gemeinde geneigt wäre, die zur Herstellung eines Filial-Betten-Magazines im Schlüsslhofgebäude nöthigen Adaptirungen vorzunehmen, da in diesem Falle die Bräuercommune geneigt wäre den im Falle als sie die Adaptirungskosten tragen müßte, auf jährlich 400 fl bemessenen Miethszins auf 200 fl herabzusetzen.
Die Section beantragt, der löbliche Gemeinderath wolle die Kosten pr 1200 fl für die nachgesuchte Adaptirung jenes Theiles des Schlüsslhofes, welcher zur Unterbringung des Filial-Betten Magazines in Aussicht genommen ist unter der Bedingung bewilligen, daß das k und k. Aerar ausser den an die Bräuercommune zu leistenden Miethzins pr 200 fl, an die Stadtgemeinde Steyr als theilweisen Ersatz für die aufzuwendenden Adaptirungskosten den Betrag von 60 fl jährlich zahlt und sich sowohl das k. k. Aerar als auch die Bräuer Commune Steyr verpflichten, den Pachtvertrag auf die Dauer von wenigstens 25 Jahren aufrecht zu erhalten.
Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z 18361

16. Der Herr Referent berichtet daß die Abrechnung des Herrn Baumeisters Lengenfelder zu spät eingelangt sei, um dieselbe bis zur heutigen Sitzung genau prüfen und demnach einen Antrag einbringen zu können.

Wird zur Kenntniß genommen.

Derselbe referirt sonach über das Ansuchen der Vorstehung der Schutzanstalt um unentgeldliche Uiberlassung eines Grundes im Ausmasse von 45 m² welcher zur Vergrösserung des Gebäudes der Schutzanstalt benöthigt wurde.
Die Section beantragt mit Rücksicht darauf, als genannte Anstalt humanen Zwecken dient derselben dieses Grundstück gegen dem unentgeldlich zu überlassen, daß die Kosten der Besitz Ab- und Zuschreibung die genannte Anstalt tragt.
Einstimmig angenommen. - Z 20833

IV. Section. Referent: Sections Obmann Herr Gemeinderath Anton Mayr.

17. Um die durch das Ableben des Mathias Jakesch erledigte Krenklmüllersche Pfründe pr täglich 30 xr sind wie aus der Beilage ersichtlich 3 Competenten vorhanden von welchen der löbliche Armenrath zufolge Sitzungsbeschlusses vom 4. November 1889 die Bewerberin Cäcilia Jakesch Witwe nach Mathias Jakesch als am bedürftigsten in Vorschlag bringt.
Die Section pflichtete diesem Vorschlage bei und erlaubt sich demnach Cäcilia Jakesch für Verleihung dieser Pfründe dem löblichen Gemeinderathe zu empfehlen.
Beschluss einstimmig nach Antrag.- Z. 21002

18. Um die erledigten zwei Amtmannschen Dienstbothen-Prämien a 50 fl sind innerhalb des Concurs Termines 6 anspruchsberechtigte Bewerberinnen eingeschritten. Im Sinne der stiftbriefmässigen Bestimmungen wurde mit dem hochwürdigen Herrn Stadtpfarrer hinsichtlich der Verleihung das Einvernehmen gepflogen und hat sich derselbe für die Bewerberinnen:
Annar Kogler, 63 Jahre alt Garstnerstrasse 8 mit einer Dienstzeit von 50 Jahren wovon sie jedoch in Folge Ablebens der Dienstgeber nur 42 Jahre darunter 21 Jahre in Steyr schriftlich nachweisen könne und Franziska Woldesch, 61 Jahre alt Stadtplatz 19 mit 49 Dienstjahren darunter 39 Jahre in Steyr als die Berücksichtigenswerthesten ausgesprochen.
Auch die Section entschied sich für diese beiden Bewerberinnen und erlaubt sich demnach selbe dem löblichen Gemeinderathe zur Verleihung der beiden Prämien zu empfehlen.
Wird einstimmig angenommen ad Z 20.346

19. Durch das Ableben der Katharina Schaitner ist eine Simon Zachhubersche Strumpfwirker Pfründe pr monatlich 10 fl 15 xr zur Erledigung gelangt. Um diese in erster Linie für einen verarmten Seidenstrumpfwirker oder dessen hinterlassene Familie und in zweiter Linie für einen gewöhnlichen verarmten Strumpfwirker oder dessen zurückgelassene Familie bestimmte Pfründe ist nur die Bewerberin Maria Zimmermann Condukteurs-Witwe Dukartstrasse N°. 25 wohnhaft als Tochter des vormaligen Strumpfwirkers Johann Holzmann in Steyr bereits verstorben eingeschritten nachdem sie laut ärztlichem Zeugnisse erwerbsunfähig ist voll kommen mittellos sei und überdieß noch für 4 unversorgte Kinder zu sorgen habe, mithin den stiftbriefmässigen Bedingungen entspreche, weshalb sie der löbliche Armenrath auch zur Verleihung und zwar in zweiter Linie vorschlägt.
Die Section beantragt demnach der löbliche Gemeinderath möge dieser Bewerberin die erbetene Pfründe mit der Beschränkung auf ein Jahr verleihen.
Wird einstimmig angenommen ad. Z. 19862

20. Mit Kundmachung der hochlöbl. k.k. Statthalterei Linz vom 16. September 1889 Z. 13138 wurde das erledigte Matern Hammersche Studenten-Stipendium jährl. 120 fl zur Besetzung ausgeschrieben. Auf dieses Stipendium haben mittellose fähige Jünglinge aus Stadt Steyr welche den Gymnasial oder Universitäts-Studien obliegen Anspruch und sind innerhalb des Termines hierum zwei Bewerbungs-Gesuche eingelangt, welche von der h. k.k. Statthalterei zur Erstattung der Praesentation anher übermittelt wurden.
Die Section beantragt nun für dieses Stipendium dem Schüler der III. Classe B am k.k. Staats Gymnasium in Linz Ferdinand Grossauer, Sohn des verstorbenen Zirkelschmiedmeisters Ferdinand

Grossauer in Steyr, welcher dieser Unterstützung sehr bedürftig und als durchwegs Vorzugsschüler auch würdig ist, der h. k.k. Statthalterei zur Verleihung zu praesentiren.
Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben ad Z. 19.110

21. Franz Fuchshofer, Schuldiener an der Knaben Volksschule in Steyrdorf bittet, daß die Holzverkleinerung und das zweimalige Ausreiben der Schulzimmer an der Knaben Volksschule auf Kosten der Gemeinde durchgeführt werde, während er bisher diese Arbeiten auf Kosten des ihm an gewiesenen Pauschales pr 200 fl zu besorgen hatte.
Die Section beantragt auf die ses Ansuchen nicht einzugehen, das Pauschale aber in Berücksichtigung der durch die Parallele an Unterrealschule entstandene Mehrarbeiten, um jährlich 42 fl zu erhöhen.
Wird einstimmig angenommen. Z. 20660

Hierauf ersucht der Herr Vorsitzende Herr G. R. Dr. Hochhauser über die Praeliminarien namens des mit der Vorberathung und Antragstellung betrauten Comites zu referiren.
Herr G. R. Dr. Johann Hochhauser referirt wie folgt:
Die Praeliminarien für die Gebahrung der Stadtkasse der städtischen Versorgungs-Anstalten und milden Stiftungen sind gemäß § 50 P. 4 des Gemeinde Statutes durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht aufgelegen und wurden laut Amtsberichtes vom 15. November l. Js. Keinerlei Einwendungen oder Erinnerungen vorgebracht. Das Comite hat sonach die Praeliminarien eingehend berathen. Bevor er jedoch in das Detail eingehe, müsse er einiges bemerken. Es dürfte ungefähr 20 Jahre sein, durch welche Zeit er dem Gemeinderathe das Praeliminar vorzutragen die Ehre habe. Dasselbe habe jedoch nie ein so freundliches Bild gezeigt wie diesmal. Darin zeige sich der Aufschwung von Steyr und es freue ihn, daß er es erlebt ein so schönes Praeliminare vortragen zu können.
Das Kassaamt weist mit Schluss dieses Jahres einen Rest von 70.000 fl aus rechnet man dazu den für die laufende Gebahrung bestimmten Betrag von 30.000 fl, so verfügt die Gemeinde über disponibles Geld im Betrage von 100.000 fl. Mit dieser Post und den erhöhten Einnahmen aus der Gemeindeumlage welche zumeist auf die Umlage der Waffenfabrik basirt, sei die Gemeinde in der Lage nicht nur die laufen den Bedürfnisse zu befriedigen sondern auch für Auslagen welche in Zukunft der Stadt nutzbringend sein werden bedeutende Summen zu verwenden; sie sei in der Lage für die Strecke Sierning - Bad Hall 50.000 fl, zu zeichnen und werden überdies am Schlusse des Jahres noch einige Tausend Gulden übrigbleiben. Diese Actien seien ein Ersparnis des Jahres 1890, ausserdem seien die Einnahmen der Gemeinde durch die Einkünfte aus der Kaserne vermehrt.

Das vom Comité verfaßte Praeliminare stellt sich zusammen wie folgt.

A. Ordentliche Einnahmen:

I. Activ-Interessen und zwar:
a von den derzeit noch vorhandenen verzinslichen Kapitalien pr 35.200 fl die Zinsen mit 1.547 fl
b. die vierte Amortisationsquote von dem der Brunnengemeinde Ort gewährten unverzinslichen Darlehen pr 600 fl mit 60 fl

gibt zusammen	1.607 fl
II. Ertrag der städtischen Gefälle und nutzbaren Rechte	14.835 fl
III. Gebühren	300 fl
IV. Ertrag der städtischen Realitäten und Grundstücke	23.778 fl
V. Steuerrückersätze	—
VI. Verwaltungs-Einnahmen	56 fl
VII. Einnahmen für Sicherheits-Vorkehrungen	750 fl
VIII. Einnahmen für die Unterrichtsanstalten	2.764 fl
IX Einnahmen für die Armenversorgung	—
X. Einnahmen für Sanitäts-Vorkehrungen	—
XI. Bauämtliche Einnahmen	2230 fl
XII. Diverse Einnahmen	20 fl

XIII. Rückersätze gewöhnlicher Vorschüsse	1.095 fl
Kassegebahrungsfond pr	30.000 fl
Ordentliche Einnahmen-Summe	77.435 fl

Hier sind die Posten II und IV gegen das Vorjahr nennenswerth höher indem bei Post II das Erträgniß der Erhöhung der Marktgebühren mit circa 1200 fl mehr erscheint und bei Post IV das Erträgnis der Kaserne mit circa 10.000 fl und der Landesbeitrag mit 2.000 fl eingesetzt erscheinen.
Wird einstimmig genehmigt.

B Ordentliche Ausgaben:

I. a Von den älteren Kapitalsschulden, welche vom Jahre 1888 mit	369.020 fl
übernommen worden, sind im Jahre 1889 abgezahlt worden	10.960 fl
so daß für das Jahr 1890 verbleiben	358.060 fl
welche mit den nun vollbehebenen neuen Kapitalsschulden pr	500.000 fl
einen Gesammtschuldenstand von	858.000 fl
ergaben wofür pro 1890 an Zinsen zu zahlen sind	38.613 fl
weiters sind noch für das Schmidbergsche Fidei-Commiss Kapital	
pr 479 f 13 xr an Zinsen zu zahlen.	19 fl
somit die ganze Verzinsung erfordert	38.632. fl
b. Für Amortisierung der Kapitalsschulden pr 858.060 fl sind im Jahre 1890 erforderlich 15.960 fl und für Amortisierung des unverzinslichen Landesdarlehens pr 20.000 fl, welches Ende 1889 noch aussteht mit 4000 fl die viertletzte Rate pr 1000 fl somit zusammen für die	
Amortisierung erforderlich erscheinen	16.960 fl
die Auslagen für die Verzinsung und Amortisierung der gesammten	
Schuldkapitalien pr 862.539 fl 13 xr erfordern daher im Ganzen	55.592 fl
das ist gegen 1889 weniger um 314 fl, welches weniger dadurch erscheint, daß nunmehr die regelmässigen Kapitals Rückzahlungen begonnen und somit die erforderliche Zinsensumme von Jahr zu Jahr allmählich geringer wird.	
II. Auslagen für städt. Gefälle und nutzbaren Rechte	580 fl
III. Auslagen für Gebühren-Rückvergütung	—
IV. Auslagen für die städt. Realitäten mit Ausnahme der Schulgebäude	4.725 fl
Hier erscheinen neu eingesetzt die Erhaltungskosten etc. für die Kaserne mit 1500 fl	
V. Steuern und Umlagen	3.020 fl
VI. Verwaltungs-Auslagen	33.053 fl

Diese Post ist gegen das Vorjahr höher um 2790 fl nachdem bei dieser Post nunmehr auch die Bezüge des städtischen Pumpenwärters das Quartiergeld des städtischen Ingenieurs die Vorrückung von vier Kanzleigehilfen in die erste Diurnenclasse mit fl. 1.50 x und die Vorauslagen für die Volkszählung im Jahre 1890 und die jetzt vorgeschlagenen Personal-Veränderungen eingestellt erscheinen.
Zu dem Titel Verwaltungsauslagen habe er zwei Personal-Angelegenheiten vorzutragen.
Herr Stadt Secretär hat um die Versetzung in die VII. Rangsclasse angesucht derselbe dient der Gemeinde seit 10 Jahren und war bisher in der VIII. Rangsclasse eingereiht. Mit Rücksicht auf die zehnjährige Dienstzeit, ferner des Umstandes daß derselbe seine Pflicht im vollstem Umfange erfüllt und dessen Dienstleistung gewiß die Anerkennung des Gemeinderathes verdient, beantragt das Comité den Herrn Secretär von der VIII. in die VII. Rangsclasse nachdem für Staatsbeamte der Verwaltungsbehörden bestehenden Vorschriften zu befördern.
Wird einstimmig angenommen.

Das Comité beantragt ferner die durch Pensionirung des Herrn Wittigschlager erledigte Officialstelle dem Herrn Kanzlisten Herrn Felix Worring zu verleihen.
Wird einstimmig angenommen.

VII. Sicherheits-Auslagen (inclusive der öffentlichen Beleuchtung pr 9350 fl dieselben haben sich um 883 fl erhöht, indem in dieser Post nunmehr die Bezüge des mit der Schubbegleitung betrauten Wachmannes und die erhöhten Polizei Verpflegsgebühren eingestellt sind und weiters pro 1890 für einen grösseren Aufwand bei der öffentlichen Beleuchtung entsprechende Vorsorge getroffen worden ist.		25.734 fl
VIII. Auslagen für die Unterrichts-Anstalten Gegen das Vorjahr mehr um 565 fl nach dem die Quartiergelder der Lehrkräfte erhöht und neue Parallelclassen errichtet werden mußten.		14.759 fl
IX. Auslagen für die Armenversorgung und zwar 5000 fl als eigentliche Dotation und 10.000 fl als Dotation aus dem der Stadtkasse zukommenden Antheil der Stadtgemeinde Steyr an den Reservefonds-Zinsen der hiesigen Sparkasse voraussichtlich pr 14.000 fl, wovon 10.000 fl hier und 4000 fl für Wohlthätigkeitsacte seitens der Stadtgemeinde bei den ausserordentlichen Ausgaben verausgabt erscheinen.		15.000 fl
X. Auslagen für den Sanitätsdienst Diese Post ist gegen das Vorjahr um 2250 fl geringer, indem die Kosten für Strassenreinigung und Bespritzung nunmehr bei Post XI eingesetzt erscheinen, daher sich Post XI um obigen Betrag und um weitere 2250 fl als Mehrerforderniß für Strassenerhaltung erhöht.		2.265 fl
XI. Bauämtliche Auslagen Gegen das Vorjahr um 5500 fl mehr wie dies bereits bei Post X erwähnt ist.		21.500 fl
XII. Diverse Auslagen		520 fl
XIII. Gewöhnliche Vorschüsse		1.095 fl
der am Ende des Jahres vorhandene Cassagebahrungs Fond pr		30.000 fl
Ordentliche Ausgaben Summa		207.843 fl

Die Praeliminirung der ordentlichen Ausgaben-Summe mit 207843 fl wird einstimmig genehmiget.

C. Ausserordentliche Ausgaben:

XIV. Gemeinde- und Verbrauchsumlagen Rückvergütung		10.550 fl
XV. Für die Erwerbung von Realitäten und Grundstücken		—
XVI. Für Bauführungen:		
a. Für gewöhnliche Bauführungen		
1. Aufstellung von Pissoir	200 fl	
2. Kanäle ohne specielle Bestimmung	2.000 fl	
3. Schlachten am Wehrgraben	2.000 fl	
4. Aufstellung von Gascandelabern ohne specieller Bestimmung	500 fl	
5. Regulierung des Karl Ludwig Platzes	500 fl	5.200 fl
b. für grössere Bau-Objecte deren Ausführung bereits im Jahre 1889 beschlossen:		

1. Regulierung des Teufelsbaches	2.500 fl	
2. Regulierung der Ludwigsgasse am Eysnfeld sammt Kanalisirung	2.000 fl	
3. Regulierung der verlängerten Blumauergasse	2.000 fl	
4. Regulierung der Sct. Annastrasse	2.000 fl	
5. Verlängerung des Kanales in der Zieglergasse bis zum Casino	2.500 fl	
6 Englische Aborte im Rathhause	1.000 fl	
7. Regulierung der Schlüsselhofgasse	15.000 fl	27.000 fl

Diese Arbeiten (letztere mit 10.000 fl) waren wie erwähnt bereits im Jahre 1889 zur Ausführung bestimmt mußten jedoch wegen Zeitmangels für das Jahr 1890 vorbehalten werden.
Für grössere neue Bau-Objecte:

1. Ausführung der zweiten Kanalisierungsgruppe in Aichet	5.000 fl
2. Ausführung der zweiten Zufahrtsstrasse zur Station Steyrdorf mit Uiberbrückung des Teufelsbaches	15.000 fl

Zu Post XVI. c 2 bemerkt der Herr Referent daß der Weg bei Engelseck über die Linie der Steyrthalbahn für die Passanten sehr gefährlich sei der die Bahn dort eine scharfe Krümung beschreibt, die Gemeinde müsse dem nach sorgen, daß diese Gefahr beseitigt werde. Dies gehe nur durch Uiberbrückung des Teufelsbaches überhalb des Bahnkörpers an; die Gemeinde Steyr sei hiezu umsomehr verpflichtet, da binnen kurzer Zeit der ganze Grundcomplex daselbst der Gemeinde Steyr einverleibt sein, wird. Die Gemeinde Garsten habe sich dem Vernehmen nach bereits mit der von der Gemeinde Steyr angebothenen Abfindungs-Summe pr 4000 fl zufrieden erklärt. Die Herstellung dieser Brücke müste alsbald in Angriff genommen, werden und ersucht den Herrn Bürgermeister die Durchführung dieser Sache ehestens zu veranlassen.
Der Herr Vorsitzende verspricht diesem Ansuchen zu entsprechen.

3. Neue Stiegenanlage an Stelle der bestehenden Frauenstiege	2.000 fl	
4. Umpflasterung vor dem Neuthor-Gebäude	500 fl	
5. Umpflasterung in Zwischenbrücken	1.000 fl	
6. Canalisierung der Gleinkergasse	1.500 fl	
7. Einleitung der Gasbeleuchtung in die Sct. Annagasse und in die neue Gasse oberhalb Sct. Anna.	1.600 fl	
8. Trottoir Herstellung beim Gsang-Objecte	1.000 fl	
9. Sonstige Trottoirherstellungen	1.400 fl	29.000 fl

XVII. Andere ausserordentliche Auslagen

1. Anschaffung neuer Schulbänke	500 fl	
2. Beitrag zu den Promenade Concerten zur Hebung des Fremdenverkehres	600 fl	
3. Concurrenzbeitrag zur ersten Zufahrtsstrasse zur Station Steyrdorf nächst der Huberschen Gabelgiesserei	3.000 fl	
4. Für die eventuelle Erweiterung des Stadtgebiethes	4.000 fl	
5. für die gelegentliche Ergänzung des städtischen Archives	200 fl	
6. Für unvorhergesehene Bauauslagen	3.000 fl	11.300 fl

XVIII. Auslagen für Credit Operationen:

1. Reserve für ausserordentliche Auslagen	—
2. für die bisher üblichen Wohlthätigkeitsacte anläßlich des Fälligwerdens des Antheiles der Stadt an den Reservefondszinsen der Sparcasse	4.000 fl
3. Rückersatz der aerarischen Steuer an die Sparkasse für	

nicht intabulirte Darlehen	1.200 fl	
4. Antrag auf Ankauf von weiteren 500 Stück Steyrthalbahnactien um den Ausbau des Flügels Sierninghofen Sierning-Hall zu ermöglichen	50.000 fl	55.200 fl

Zu Post XVIII. 4 bemerkt der Herr Referent folgendes:
Steyr strebe schon lange eine rasche und bequeme Verbindung mit Bad Hall an welche Verbindung für die Stadt Steyr gewiß von Vortheil sei, da Hall ziemlich viel Badegäste habe und eine Verbindung mit einem solchen Orte immer für das Gewerbe vom Nutzen sei, früher war es nicht möglich eine solche Verbindung herzustellen, die Zeiten waren hiezu nicht günstig, sie wurde jedoch nie ausseracht gelassen bis nun der günstige Moment gekommen sei. Bisher seien für die Strecke Sierninghofen Sierning Hall 230.000 fl aufgebracht, wenn die Gemeinde Steyr sich mit einem Betrage von 50.000 fl betheilige, dürften nur mehr 100.000 fl bis 120.000 fl aufzubringen sein und man könne hoffen, diesen Rest in der nächsten Zeit aufgebracht würde; er hälte es für ein Glück für Steyr, wenn dieses Project zur Ausführung käme.
Der Herr Vorsitzende eröffnet über diesen Gegenstand die Debatte.
Herr G. R. Kautsch schließt sich den Ausführungen des Herrn Referenten an er sehe in der Ausführung die ser Bahnlinie einen grossen Vortheil für Steyr, 50.000 fl sei zwar ein bedeutender Betrag er sei stets dafür für eine Verkehrstrasse ein Opfer zu bringen er unter stütze demnach den Antrag des Comites.
Herr G. R. Tomitz unterstützt auch diesen Antrag.

Im Falle der Annahme dieses Antrages ergibt sich eine ausserordentliche Auslagen-Summa mit	138.250 fl
Hiezu die Summe der ordentlichen Auslagen mit	207.843 fl
Ergibt sich eine Total-Ausgaben Summe	346.093 fl
Zieht man hievon ab die ordentlichen Einnahmen	77.435 fl
So ergibt sich ein Abgang von	268.658 fl

Es wird sonach über die Posten, XIV, XVI a, b, c, XVII, XVIII, als auch über die Totalsumme der ausserordentlichen Ausgaben abgestimmt und werden die Anträge des Comites einstimmig genehmiget; es wird auch separateinstimmig beschlossen zum Ausbaue des Flügels Sierninghofen Sierning-Bad Hall den Betrag von 50.000 fl zu zeichnen.
Zur Deckung dieses Abganges dienen wie alljährlich die ausserordentlichen Einnahmen und erlaubt sich das Comite dem löblichen Gemeinderath folgende Anträge zur Beschlussfassung zu unterbreiten:

D. Als ausserordentliche Einnahmen mögen eingestellt werden:
XIV. 1. Die Gemeinde Umlagen von den directen Steuern angenommen mit 220.000 fl zu 60 % ergeben 132.000 fl
(Bei diesen 132.000 f erscheint die Umlage der oesterr. Waffenfabrik mit 60.000 fl angenommen)
Für die Einhebung dieser Umlage auf die directen Steuern ist die Einholung der Bewilligung seitens des hoh. oesterr. Landes-Ausschusses erforderlich. Das Comité beantragt daher um die diesbezügliche Bewilligung einzuschreiten.
Wird einstimmig genehmiget.
2. Zinskreuzer von einer Gebäudezinsung pr 280.000 fl zusammen 9.500 fl
Wird einstimmig genehmigt.
3. Verbrauchsumlagen und zwar:

a. Von der Biererzeugung in Steyr pr 33.333 Hektoliter a 60 xr	20.000 fl	
b. Von der Biereinfuhr pr 33.333 Hektoliter a 60 xr	20.000 fl	
2. Von der Einfuhr gebrannter geistig. Flüssigkeiten 2 xr pr Liter	1.000 fl	
für die Einhebung der Verbrauchsumlage auf gebrannte geistige Flüssigkeiten ist die Bewilligung seitens des h. oberoesterr. Landes-Ausschusses erforderlich. Das Comité beantragt daher um die diesbezügliche Bewilligung einzuschreiten.		
Daher Summe der Verbrauchs-Umlagen		41.000 fl

Wird einstimmig genehmigt.
4. Die 30 % igen Verzehrungssteuer-Zuschläge und zwar:

a. Für Wein und Obstmost	2.400 fl	
b. für Fleisch	5.900 fl	

Auch für die Einhebung dieser Zuschläge ist die Bewilligung seitens des h. ob. oest. Landes Ausschusses erforderlich, das Comité beantragt daher, um die dies bezügliche Bewilligung einzuschreiten.

Daher Summe der Verzehrungssteuer Zuschläge	8.300 fl

Wird einstimmig genehmiget.

Die gesammten Gemeinde-Umlagen und Zuschläge erscheinen, sonach angenommen mit	190.800 fl
XV. Zu fordernde Kaufschillingsreste für Realitäten und Grundstücke.	—

XVI. Andere ausserordentliche Einnahmen:

a. Rückvergütungsquote für die Kosten der Wasserleitung im Hause des Herrn Bruckschweiger	43 fl	
b. Antheil der Stadt an den Reservefondszinsen der Sparkasse in Steyr vom Jahre 1889	14.000 fl	14.043 fl

Wird einstimmig genehmigt.

XVII. Ausserordentliche Einnahmen durch Credit-Operationen oder Kasse Uiberschusse: Kasse-Uiberschuss mit Ende 1889 in Folge mannigfacher unterbliebener Bauten und in Folge des höheren Ertrages der Gemeinde-Umlagen zusammen.	70.000 fl

Wird einstimmig genehmiget.

Es ergibt sich eine ausserordentliche Einnahmen-Summe mit	274.843 fl
womit der obig ausgewiesenen Abgang pr	268.658 fl
nicht nur vollkommen gedeckt erscheint sondern noch ein Uiberschuß pr	6.185 fl

verbleibt.
Nachdem auch die Hauptsumme der ausserordentlichen Einnahmen mit 274.843 fl genehmigt worden war, erscheint die Beschlußfassung bezüglich des Stadtkasse-Praeliminares erlediget und berichtet der Referent Herr G. R. Dr. Johann Hochhauser bezüglich der übrigen Praeliminarien wie folgt:

Das Praeliminare des städtischen Armen-Institutes weist an eigenen Einnahmen aus	10.500 fl
im Vergleiche zu dem Jahres-Erfordernisse pr	25.500 fl

es ergibt sich sonach ein Abgang von 15.000 fl welcher im Stadtkasse-Praeliminare B. IX gedeckt erscheint.

Das Praeliminare des Milden-Versorgungs-Fondes ergibt an Einnahmen	8088 fl
und an Auslagen	8084 fl

wonach ein Uiberschuß von 4 fl verbleibt.

Die Praeliminarien der 28 abgesondert verwalteten milden Stiftungen ergeben, daß sämmtliche Stiftungen ihren stiftbriefmässigen Verpflichtungen auch im Jahre 1890 anstandslos nachkommen.
Im Jahre 1889 ist die milde Stiftung der Brüder Josef und Ludwig Werndl mit einem Capitale pr 40.000 fl für verarmte Waffenfabriksarbeiter hinzugekommen. Die bisher fällig gewordenen Zinsen pr 1000 fl wurden bis auf seinerzeitige stiftbriefmässige Weisung in der hiesigen Sparkasse fruchtbringend angelegt.
Was endlich die übrigen Fonde anbelangt, als

1. der Armenhausbaufond mit einem Activ-Kapitale pr	16.000 fl
2. der Armen-Verpflegsfond mit einem Activ-Kapitale pr	55.250 fl und
3. der Armen-Subscriptionsfond mit einer Reserve pr	3.461 fl 43 xr,

so können diese Fonde ihren Verpflichtungen vollkommen entsprechen. Letzterer Fond welcher die Verpflegung der zur zwangsweisen Arbeit angehaltenen notorischen Bettler und Trinker und die Mittagsverpflegung für die Unterstandler zu bestreiten hat, ergänzt sich aus der alljährlich stattfindenden allgemeinen Armen-Subscription und beantragt das Comité, der löbliche Gemeinderath möge auch im Jahre 1890 diese Subscription seitens des städtischen Anmenrathes vornehmen lassen.
Nachdem sonach auch diese Praeliminarien den gestellten Anforderungen entsprechen beantragt das Comite die Annahme derselben.
Wird einstimmig ohne Debatte angenommen.

Uiber Antrag des Herrn Gemeinderathes Kautsch spricht der Gemeinderath dem Praeliminar-Berathungs Comite für dessen Mühewaltung den Dank aus.

Da sich niemand mehr zum Worte meldet erklärt der Herr Vorsitzende die Sitzung um 5 1/2 Uhr Abends für geschlossen.

Der Vorsitzende.
Die Gemeinderäthe.
Der Schriftführer.